

Beiblatt zum Cementbulletin Nr. 7, 1948 : Es gibt genug Cement

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Cementbulletin**

Band (Jahr): **16-17 (1948-1949)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beiblatt zum Cementbulletin

Nr. 7 · 1948

Es gibt genug Cement

Immer wieder verlautet das Gerücht, dass Cement knapp sei und deshalb grössere Bauprojekte zurückgestellt werden müssten.

Die Verknappung im letzten Jahr war eine vorübergehende, ausnahmsweise Erscheinung. Die Produktionsfähigkeit der Cementfabriken ist seither erweitert worden, und es sind jetzt auch genügend Kohlen vorhanden.

Die schweizerischen Cementwerke können deshalb nicht nur den derzeitigen Bedarf, sondern auch noch einen grösseren Verbrauch decken.

Alle Cementbestellungen werden mit der gewohnten Raschheit sofort ausgeführt.

Es ist also nicht nötig, Projekte zurückzustellen, weil befürchtet wird, es stehe nicht genügend Cement zur Verfügung.